

Die Schneerose blüht!



Die Siebziger-, Achtziger- und Neunzigerjahre gelten als die gro?e BI?tezeit des ?sterreichischen Rallyesports ? hier wurde Pionierarbeit verrichtet, hier sind jene gro?en Namen entstanden, deren blo?e Erw?hnung die Herzen der Fans h?her schlagen lassen. Am 7. und 8. kehrt ein solcher aro?er Name Veranstaltungskalender: Die Schneerosen-Rallye gibt ihr Comeback, als Auftakt zur neuen Saison der Austrian Rallye Challenge (ARC).

Pointinger: ?Absolut schneerosen-w?rdig!?

Exakt 60 Teams werden die erste Schneerosen-Rallye der Neuzeit in Angriff nehmen ? f?r jenen Wegbereiter und Rallye-Haudegen, der einst den gro?en Namen erfunden und ihn der ARC wohlwollend ?berlassen hat, ist das mehr als nur ein erfreuliches Nennergebnis. Sepp Pointinger erkl?rt: ?Die Nennungen sind in meinen Augen absolut schneerosen-w?rdig! Es ist ein kr?ftiges Lebenszeichen der Rallyeszene, wir haben ein buntes Starterfeld. Und bei den Historischen, speziell bei den Youngtimern, d?rfen wir uns ?ber einige neue Piloten erfreuen, auch das ist ?u?erst positiv zu bewerten.?

19 Historische - G?ttlicher: ?Erinnert an alte Semperit-Zeiten?

Eine Besonderheit der ARC ? und bei den Fans an der Strecke ?u?ert beliebt: Die historischen Rallyefahrzeuge er?ffnen die Sonderpr?fungen, die legend?ren Boliden heizen die Stimmung auf. 19 Historische werden das Spektakel er?ffnen!

Unter den Piloten ein nicht minder klingender Name: Kurt G?ttlicher! Der Kult-Pilot kann sich vor lauter Begeisterung kaum zur?ckhalten und jubelt: ?Diese Rallye ist sensationell! Sie erinnert an alte Semperit-Zeiten, die Sonderpr?fungen sind ein Hammer! Mit 54 Teams gibt es so viele ?sterreichische Starter, wie man sie heutzutage erst einmal zusammenbringen muss. Wir haben 19 ?wahnsinnige? Historic-Teams, im Vorjahr waren es deren neun. Und dann noch die Markenvielfalt!? Tats?chlich wartet das Feld der Historischen mit elf verschiedenen Marken auf ? von Alfa Romeo ?ber Lancia bis Volvo gibt es alles, was das Rallyeherz begehrt.

Saibel f?hrt S2000-?Edeltest?

Nach den legend?ren Boliden werden 41 Moderne f?r weitere Spannung sorgen. Zu den absoluten Topfavoriten z?hlt mit Sicherheit Mario Saibel, der einen von Baumschlager Rallye Racing eingesetzten Skoda Fabia S2000 pilotiert. Der Wiener bereitet sich im hohen Norden auf seine ORM-Saison vor, er wird erstmals mit Pirmin Winklhofer an den Start gehen. Saibel erkl?rt: ?Meine Stammcopilotin Ursula Mayerhofer f?hrt heuer noch ein weiteres Programm und kann bei zwei ?M-Rallyes nicht mit mir starten, daher werde ich diese mit Pirmin fahren - bei der Schneerosen-Rallye wollen wir uns aneinander gew?hnen.? Der BRR-Pilot legend?ren Sonderpr?fungen der Schneerosen-Rallye quasi als ?Edeltest?



Wettbewerbsbedingungen. Saibel nickt: ?Wir haben eine lange Todo-Liste, ich m?chte verschiedene Dinge ausprobieren ? das Comeback der Schneerosen-Rallye ist Weltklasse und f?r uns die beste Gelegenheit, uns auf die vorliegende Saison einzuschie?en.?

M?hlberger: ?Vorjahreserfolg wiederholen!?

Auch wenn Mario Saibel den einzigen S2000 im Feld pilotiert, der Sieg ist deshalb noch lange nicht vorprogrammiert. Einerseits wegen dem erw?hnten Testprogramm ? andererseits wollen auch andere Piloten den ersten Schneerosen-Sieg der Neuzeit erringen.

Allen voran Roman M?hlberger, der die Vorg?nger-Veranstaltung, die Thayaland-Rallye im Vorjahr gewinnen konnte. Der nieder?sterreichische Werkzeugmacher, der mit dem erfahrenen Stefan Langthaler einen Mitsubishi Lancer Evo VI pilotieren wird, strotzt vor Selbstbewusstsein: ?Wir wollen nat?rlich den Vorjahreserfolg wiederholen. Auf gewissen Pr?fungen k?nnte Mario im Nachteil sein, vor allem am Nachmittag.? M?hlberger hat sich akribisch auf den ARC-Auftakt vorbereitet: ?Seit Wochen arbeite ich mit meinen Freunden und Mechanikern in der Garage meines Bruders an unserem Auto ? und nebenbei habe ich noch den Theorieteil der LKW-F?hrerscheinpr?fung bestanden?? Neben Saibel hat M?hlberger noch drei weitere Piloten auf der Rechnung: Martin Fischerlehner, Christian Mrlik und Gerald Rigler.

Fischerlehner: ?Schnell sind wir sowieso!?

Der fr?here Radrennfahrer Martin Fischerlehner wird wieder seinen ?Black Beauty? Mitsubishi Lancer Evo IX z?nden, mit dem er zuletzt sowohl bei der Barum- als auch bei der J?nner-Rallye mit schnellen SP-Zeiten aufhorchen lassen, jedoch beide Male keine Zielankunft vorweisen konnte. An seiner Seite sitzt der Nieder?sterreicher Tobias Unterweger. Auch Fischerlehner muss sich nicht ?ber mangelndes Selbstbewusstsein beklagen: ?Bei uns geht es in erster Linie ums Durchkommen - denn schnell sind wir sowieso!? Der 38-J?hrige gibt aber auch offen zu: ?Wir fahren noch nicht allzu lang mit dem Evo IX, das ist schon eine gro?e Umstellung. Ich bin mit dem Auto einfach noch nicht so verbunden, wie ich es sonst gewohnt bin. Allerdings haben wir in Freistadt ein tolles Setup f?r trockenen Asphalt herausgefunden, das war einfach nur perfekt!? Und: Die Chancen sind gro?, dass Fischerlehner genau diese Bedingungen im Waldviertel vorfinden wird.

Wie auch M?hlberger ist Fischerlehner in der Austrian Rallye Trophy (ART) f?r modernere Allrad-Boliden eingetragen. Das gilt auch f?r Harald Ruiner, der mit seinem Nissan Z350 in der neuerdings zugelassenen RGT-Klasse antritt. Interessant auch der frontangetriebene Renault Megane Maxi von Gastronom Stefan Fritz und Christian Mrlik im ?Wetten dass,??-Subaru

Ein gro?er Lokalmatador ist Christian Mrlik? er steigt in ein ganz besonderes Auto, Millionen von TV-Zusehern haben den blauen Subaru Impreza bereits gesehen. Mrlik lacht: ?Es ist jener Subaru, mit dem Willi Stengg bei ?Wetten dass? gegen Hermann Maier angetreten ist. Nat?rlich wurde ein regelkonformer Motor eingebaut.? Seine Fans d?rfen sich freuen, denn Mrlik wird heuer wieder ?fter auf den Rallyepisten zu sehen sein ? er m?chte die neu ins Leben gerufene Nieder?sterreich Rallye Trophy gewinnen, die Schneerosen-Rallye ist die erste von vier N? Rallye Trophy-Bewerben im Jahr 2014. Allerdings f?hrt Christian Mrlik mit einem Handicap:



?Ich habe mir beim Skifahren das vordere Kreuzband abgerissen und auch der Meniskus wurde verletzt. Eine schmerzhafte Angelegenheit, doch ich freue mich einfach viel zu sehr auf diese Rallye. Das war fr?her eine gro?e Veranstaltung und ich finde es toll, dass man sie wieder ins Leben gerufen hat.? Mrlik, der wieder auf die Ansage von Julia Baier vertraut, hat trotz Verletzung klare Ziele gesteckt: ?Ein Podiumsplatz sollte schon drinnen sein, ich m?chte auf jeden Fall so viele Punkte wie m?glich f?r die N? Rallye Trophy sammeln.? Auf seinem Zettel stehen die Namen Saibel, Fischerlehner, M?hlberger und Kalteis. Streng f?gt Mrlik hinzu: ?Ich werde ganz genau kontrollieren, was sie machen!?

Der erw?hnte Martin Kalteis (Copilot G?nter Lang) gilt ebenso als ?Geheimtipp? f?r schnelle SP-Zeiten wie auch Gerhard Rigler und sein Copilot Martin Rossgatterer im Mitsubishi Lancer Evo III, dem viele sogar noch mehr zutrauen. Zumal Rigler von den erw?hnten Spitzenpiloten der einzige Fahrer ist, der in der ARC eingetragen ist und dort daher als Siegkandidat gilt. Kalteis wiederum m?chte den Ball eher flach halten: ?Wir haben unseren Evo VII ?ber den Winter komplett neu aufgebaut und mit einem neuen Fahrwerk versehen. Da wir heuer wieder ein ziemlich komplettes Programm bestreiten, wollen wir bei der Schneerosen-Rallye zun?chst einmal wieder in einen Rhythmus finden, denn zuletzt sa? ich in Admont in einem Rallyeauto. Aber klar: Unwichtig ist das Ergebnis nie!?

Manuel Wurmbrand als ?rasender Teamchef?

Bei den zweiradangetriebenen Fahrzeugen gilt Rennstallbesitzer Manuel Wurmbrand (Copilot Erich Gepp) als Topfavorit f?r den Sieg in der st?rkeren RC3-Klasse. Der Waldviertler wird wieder den teameigenen Wurmbrand Racing Citroen DS3 R3 pilotieren. Zuletzt sa? der ?rasende Teamchef? bei der Thayaland-Rallye vor einem Jahr im Cockpit, das hindert ihn jedoch nicht daran, klare Ziele zu stecken: ?Wir wollen ein Erfolgserlebnis, das Ziel ist daher der Klassensieg und im Gesamtergebnis ein Platz in den Top 8.? Wurmbrand kennt die Gegend der Schneerosen-Rallye gut, er sagt: ?Wenn es trocken ist, passt alles. Aber wenn es wie im Vorjahr matschig wird, dann musst du auf der Hut sein ? da kann jeder kleine Fehler zum Ausfall f?hren!?

In der RC3 starten auch Wolfgang Rehberger und Vera Hinteramskogler auf einem Suzuki Swift S1600 von Zellhofer Motorsport. Rehberger wird von 2WD Staatsmeister Michael B?hm unterst?tzt, der ihm wertvolle Tipps geben wird. Dazu kommt der Tscheche Patrik Rujbr (Copilotin Petra Rihakova) auf einem Renault Clio R3, der im Waldviertel 2013 Platz vier in der Klasse belegen konnte. Stark einzusch?tzen ist auch Wolfram Doberer in seinem Opel Corsa OPC Cup-Boliden.

Der fr?here Copilot von Toto Wolff (dem heutigen Rennleiter des Mercedes Formel 1-Teams, der als Rallyepilot fr?her sehr starke Leistungen bieten konnte), Gerald P?schl, sitzt seit einiger Zeit selbst am Steuer, bei der Schneerosen-Rallye pilotiert er gemeinsam mit Claudia Dorfbauer einen Citroen C2 R2.

In der Klasse RC4 trifft P?schl auf den Ford Racing Rookie 2013, Michael Fischer. Obwohl erst 19 Jahre jung, konnte der M?dlinger bereits auf der Rundstrecke im Histo-Cup und in der VLN auf dem N?rburgring ?berzeugen. Der Ford Racing Club setzt f?r Fischer und seinen Beifahrer Martin Sztachovics-Tomasini einen Ford Fiesta Sport Plus ein.



Ebenfalls Fischer, allerdings Daniel Fischer hei?t jener ungarische Pilot, der zuletzt im Jahr 2011 in ?sterreich gestartet ist und bei der Schneerosen-Rallye einen Subaru Impreza GC8 z?nden wird. Drei weitere tschechische G?ste (Milan Obadal, Vaclav Lichovnik und Lukas Nekvapil) pilotieren jeweils einen Honda Civic 1,6 VTI.

Als einziger Teilnehmer in der Dieselklasse startet Lokalmatador Hannes Hofstetter, der mit Eva Kollmann einen VW Golf IV TDI pilotiert. Bei seinem ersten Start im Jahr 2012 konnte Hofstetter bei der Thayaland-Rallye gleich einmal den tollen zehnten Gesamtrang belegen und damit auch die Wertung der Junior ARC gewinnen.

16 Automobil-Marken

Auch bei den Modernen ist die Markenvielfalt atemberaubend. In welcher Rennserie findet man heute ein Starterfeld mit 16 vertretenen Automobilherstellern? Bei der Schneerosen-Rallye treten bei den modernen Fahrzeugen folgende Marken an: Skoda, Mitsubishi, Subaru, Opel, Mazda, Renault, Citroen, Ford, Suzuki, Nissan, VW, Mercedes, Toyota, Honda, Seat und Volvo.

Die Schneerosen-Rallye bildet den Auftakt zur Austrian Rallye Challenge (ARC), zur Junior ARC, zur Austrian Rallye Trophy (ART), zum Historic Rallye Pokal der OSK (HRP) und auch zur neu gegr?ndeten Nieder?sterreich Rallye Trophy. Veranstaltet wird die Schneerosen-Rallye von der Austrian Rallye Challenge Association (ARCA) unter der Leitung von ARC-Mastermind Folkrad Payrich.